



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 20. Juli 2008, 11:30 Uhr**

## Statement

der  
Bayerischen Staatsministerin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Emilia Müller

anlässlich  
des Informationsbesuchs zur ÖPNV-Entwicklung  
in Raum Würzburg

am 20. Juli 2008  
in Würzburg

## **Gliederung**

I.	Einleitung.....	1
II.	Herausforderungen des ÖPNV.....	2
III.	Entwicklung und Organisation des ÖPNV im Raum Würzburg.....	3
IV.	Verkehrsverbesserung in der Stadt Würzburg.....	5
V.	Verkehrsverbesserung im Landkreis Würzburg.....	6
VI.	SPNV im Raum Würzburg.....	7
VII.	Schluss.....	8

## I. Einleitung

Sehr gerne bin ich heute zu Ihnen in die Mainfranken-Metropole gekommen.

Würzburg ist ein **pulsierender Wirtschaftsstandort mit guten Zukunftsperspektiven**.

Das wird auch an dem neuen

**„FITnessprogramm Nord- und Ost-Bayern“**

deutlich. Der Raum Würzburg spielt hier eine wichtige Rolle:

- Für den Aufbau einer **Fraunhofer-Projektgruppe „Regenerative Energien für die Onkologie“** sind 3,5 Mio. € vorgesehen.
- Den **Ausbau des Süddeutschen Kunststoffzentrums SKZ** zu einer angewandten Forschungseinrichtung fördern wir mit 2 Mio. €.
- Würzburg wird zusammen mit Schweinfurt auch eine wichtige Rolle beim **Kompetenzzentrum „Smart Materials“** spielen. Dafür sind bayernweit 3 Mio. € vorgesehen.
- Darüber hinaus werden wir im Rahmen des **Hochschulausbauprogramms** 24 Mio. € für den **Ausbau der Universität Würzburg** zu ei-

**ner führenden Campus-Universität investieren.**

Neben Innovationszentren hängt die Zukunft einer Region auch von einer gesicherten Mobilität ab. Dem Öffentlichen Personennahverkehr kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

## **II. Herausforderungen des ÖPNV**

Der ÖPNV in der Stadt Würzburg sowie in den Landkreisen Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart steht vor großen **Herausforderungen**.

Der **demografische Wandel** wird in der Region zu einer deutlichen Veränderung der Altersstruktur führen. Uns Ziel ist es, den ÖPNV so weiter zu entwickeln, dass er auch unter veränderten Rahmenbedingungen leistungsfähig und attraktiv bleibt.

Aktuell wird dieses Thema aber von der Preisexplosion an den Zapfsäulen überlagert. Sie hat den Kostendruck in der gesamten Branche verschärft. Besonders hart trifft es das private Busgewerbe.

Ich weiß um die Sorgen der Unternehmer. Der Freistaat greift deshalb Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen **finanziell** unter die Arme:

- In Rahmen unserer **ÖPNV-Zuweisungen** haben wir die Aufgabenträger in der Region im Jahr 2007 mit über 2,5 Mio. € unterstützt.
- Eine wesentliche Bedeutung kommt auch den **Ausgleichsleistungen für den Schülerverkehr** zu. Auf die Unternehmer im Regierungsbezirk Unterfranken entfielen 2007 ca. 9,8 Mio. €.
- Darüber hinaus werden wir 2009 die **Busförderung** mit einem Volumen von ca. 30 Mio. € wieder aufnehmen.

Wir bleiben auch künftig ein verlässlicher Partner der Unternehmen und der Aufgabenträger.

### III. Entwicklung und Organisation des ÖPNV im Raum Würzburg

Die Aufgabenträger im Raum Würzburg haben ein **positives Signal** gesetzt und ihre Ziele 2006 in einem **gemeinsamen Nahverkehrsplan** for-

muliert. Sie haben damit eine **zukunftsweisende Grundlage** für die Entwicklung des ÖPNV in den nächsten Jahren geschaffen.

Für 2009 ist die **Integration der Kitzinger Nahverkehrsgesellschaft** in den Verkehrsunternehmensverbund Mainfranken (VVM) geplant. Das Verbundgebiet mit einheitlichem Tarif wird dann die Stadt Würzburg sowie die Landkreise Würzburg und Kitzingen umfassen.

Ich begrüße diese **Erweiterung des Verbundgebiets**. Für den Fahrgast ist sie ein **wichtiger Schritt**. **Er profitiert durch** einen einheitlicher Tarif und einen abgestimmter Fahrplan. Das ist insbesondere bei Umsteigebeziehungen von Bedeutung und verbessert die Attraktivität des ÖPNV-Angebots erheblich.

Attraktive Angebote sind die beste Werbung für den ÖPNV. Verbesserungen werden von den Kunden gerne angenommen und sichern langfristig die Nachfrage.

Diesem Ziel dient auch die **Schaffung eines einheitlichen Verkehrsverbundes bis 2011**. Wenn

alle Beteiligten eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, kann dieses wichtige Vorhaben Realität werden.

#### **IV. Verkehrsverbesserung in der Stadt Würzburg**

Wesentliche Komponente eines jeden Nahverkehrssystems ist eine **moderne** und **leistungsfähige Infrastruktur**.

In den nächsten Jahren werden im **Stadtgebiet Würzburg** einige **wichtige Infrastrukturprojekte** in Angriff genommen:

- die **Verlängerung der Straßenbahnlinien 1 und 5 zum neuen Universitätsklinikum**,
- die **Neugestaltung der Straßenbahnanlagen im Bereich des Hauptbahnhofs**,
- der **Neubau der Straßenbahnlinie 6**. Sie wird helfen, den Stadtteil Frauenland, die Universität „Am Hubland“ und die Gemeinde Gerbrunn **optimal verkehrlich zu erschließen**.

Die Straßenbahnlinie ist eine **gute Antwort** auf

die städtebauliche Entwicklung der *Leighton-Barracks* nach dem **Abzug der amerikanischen Streitkräfte**.

## V. Verkehrsverbesserung im Landkreis Würzburg

Aber nicht nur in der Stadt, sondern auch im **Umland** wird die Leistungsfähigkeit des ÖPNV konsequent weiter verbessert.:

Im Landkreis Würzburg sind auf ausgewählten, nachfragestarken Relationen **Taktverkehre** geplant. Bisher fahren schon drei Linien im Takt, im Dezember wird eine vierte dazukommen.

Für die Anbindung des ländlichen Umlands an den Ballungsraum Würzburg ist diese Vertaktung von **erheblicher Bedeutung**.

Ich hoffe, dass dieses attraktive Angebot viele **Pendler** überzeugen wird.

## VI. SPNV im Raum Würzburg

Auch im Bereich des **Schienennahverkehrs** geht es im Raum Würzburg vorwärts.

Der Freistaat ist Aufgabenträger für den SPNV in Bayern. Daher freut es mich besonders, dass der neue **Bahnhaltepunkt Reichenberg** an der Bahnstrecke nach Lauda im Dezember 2009 in Betrieb gehen wird. Der Freistaat wird sich an diesem Projekt mit ca. 1 Mio. € beteiligen.

Ein weiteres Projekt ist die Reaktivierung des **Bahnhaltepunktes Würzburg-Heidingsfeld**. Interessant wäre dieser Haltepunkt insbesondere wegen der engen Verknüpfung zum ÖPNV.

Die Planungen stehen noch am Anfang und sind von anderen Einzelmaßnahmen abhängig. Für eine endgültige Entscheidung ist es also noch zu früh.

## VII. Schluss

**Attraktive ÖPNV-Angebote** hier in Mainfranken führen dazu, dass der Öffentliche Verkehr als **Alternative zum motorisierten Individualverkehr** weiter an Bedeutung gewinnt.

Gerade in Zeiten der Klimaerwärmung und steigender Energiepreise ist ein leistungsstarker **ÖPNV besonders wichtig!**

Ich freue mich deshalb, über den ÖPNV in Ihrer Region heute noch mehr zu erfahren!